

Meine Commission für Deutschland hat Herr *F. A. Brockhaus* zu übernehmen die Güte gehabt und bitte ich, demselben Wahlzettel, Anzeigen, Kataloge u. s. w. für mich immer recht zeitig einzusenden, da ich meinen Bedarf von hier aus wählen werde.

Wenn der erbetene Credit nicht gewährt wird, werden die bestellten Sachen von Herrn *F. A. Brockhaus* gegen baar eingelöst, wozu derselbe stets mit den nöthigen Fonds versehen sein wird; in diesen Fällen aber glaube ich die Bitte wagen zu dürfen, mir stets eine angemessene Rabatterhöhung bewilligen zu wollen, da mir nicht allein durch die mit Rimessen verbundenen Unkosten Verluste erwachsen, sondern auch der Vortheil von Messzahlung und Zinsenersparung durch Credit verloren geht. Jedenfalls bitte ich Ihren Commissionair zu ermächtigen, ohne Verzug an mich zu expediren und ihm die Bedingungen, zu welchen Sie an mich verkaufen wollen, behufs Notirung auf der Auslieferungsliste anzugeben.

Solchen Handlungen, welche Gelegenheit haben, amerikanische Publicationen abzusetzen, empfehle ich mich zur Besorgung ihres Bedarfs und werde es mir angelegen sein lassen, Verlangtes auf das schnellste und billigste zu effectuiren.

Ich empfehle mein junges Unternehmen dem Schutze des gesammten Buchhandels in Deutschland und werde mit eisernem Fleisse bemüht sein, mich dieses Schutzes stets würdig zu beweisen.

Ich beziehe mich auf untenstehende freundliche Empfehlung des Herrn *F. A. Brockhaus* und verbleibe

hochachtungsvoll und ergebenst
Rudolph Garrigue.

Ich füge dem Obigen für Diejenigen denen Herr *Rudolph Garrigue* noch nicht persönlich bekannt sein sollte hinzu, dass ich ihn in jeder Weise für geeignet halte zur Begründung eines soliden und umfassenden deutschen buchhändlerischen Etablissements in den Vereinigten Staaten. Deshalb habe ich nicht nur die Commission für sein Geschäft übernommen, sondern ihm auch einen sehr bedeutenden Credit für meinen Verlag eröffnet.

Leipzig, im Juni 1847.

F. A. Brockhaus.

[5101.] Berlin, den 1. Juli 1847.
P. P.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit die ergebenste Anzeige zu erstatten, dass vom 1. Juli d. J. ab der Vertrieb der gesammten Unternehmungen des *Norddeutschen Volksschriften-Vereins* durch eine von dem Unterzeichneten eigens hierzu gegründete Verlagshandlung unter der Firma:

Norddeutsche Volksbuchhandlung
geschehen wird.

Die Commissionen für das Geschäft haben die Herren *E. Keil & Comp.* in Leipzig übernommen, welche auch nur einzig und allein die Auslieferung besorgen. Ich bitte diejenigen verehrten Handlungen, welche Commissionäre in Berlin haben, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Tüchtige Mittel, so wie der für die Bestrebungen des Vereins bereits gewonnene vierzehnter Jahrgang.

Boden setzen mich in den Stand, allen denjenigen verehrten Sortimentshandlungen, welche dem bereits bekannten Unternehmen ihre Aufmerksamkeit widmen, die verwandte Mühe zu einer in jeder Beziehung lohnenden zu machen.

Alle an den bisherigen Verleger, Herrn *Adolph Riess*, gesandten Bestellungen, den neuen Jahrgang der Volksbücher betreffend, werden jetzt von mir, ohne dass eine Erneuerung derselben nothwendig wäre, ausgeführt werden, und indem ich mich schliesslich auf das nachfolgende Circular des Herrn *Ad. Riess* beziehe, bitte ich noch von meiner Unterschrift gefällige Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Otto Ruppis.

Da der Norddeutsche Volksschriften-Verein in freundschaftlicher Uebereinkunft mit mir, unter den Auspicien seines Gründers und Mitdirectors, Herrn *Otto Ruppis*, eine eigene Handlung zum Vertriebe seiner Werke gründet, so sind alle betreffenden, an mich eingegangenen Verlangzettel an den Genannten abgegeben worden.

Herr *Otto Ruppis* wird die beregten Unternehmen ganz in der bisherigen Art fortführen, und da er seit zwei Jahren den Vertrieb derselben mitgeleitet und sich dabei als tüchtiger Buchhändler bewährte, so glaube ich das neue Geschäft der Freundlichkeit meiner Herren Collegen um so mehr empfehlen zu können.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Adolph Riess.

[5102.] In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn *G. A. Klemm* habe ich seit Anfang Juni meine Commission und Auslieferung dem Herrn *Otto Klemm* übertragen.

G. Wih. Körner in Erfurt und
Langensalza.

[5103.] Compagnon-Gesuch.

Ein Buchhändler seit 14 Jahren, theils im Sortiment-, meistens aber im Verlags-Geschäft thätig, der gleichzeitig ganz genaue Kenntnisse der Lithographie, Xylographie und Buchdruckerei besitzt, sucht einen Compagnon zur Gründung eines Verlags-Geschäfts, verbunden mit einer lithographischen Anstalt, Xylographie und Buchdruckerei.

Die vorzüglichsten Vorarbeiten zu mehreren ausgezeichneten zeitgemäßen Unternehmungen sind vorhanden, desgleichen sind Verbindungen mit tüchtigen Literaten und den ersten Künstlern Deutschlands angeknüpft, so daß aus dem Institute gleich nach der Einrichtung ganz ausgezeichnete Verlagswerke hervorgehen können. — Der Ort wo das Geschäft gegründet wird ist ganz besonders dazu ausgewählt. — Der Compagnon muß über ein Capital von 6 bis 8000 fl verfügen und solche gleich einschließen können. Offerten hat Herr *Frohberger* in L. unter der Chiffre *Y. Z.* die Güte zu besorgen.

[5104.] Anzeige.

Eine Druckerei, ausgestattet mit 2 Hagarpressen, 1 Packpresse, mit über 90 Str. Schriften, von denen ein Drittel noch neu und das übrige erst wenig gebraucht ist, so wie mit allen sonstigen Erfordernissen, soll besonderer dringender Umstände halber sofort zu dem billigen Preise von Viertausend Thaler verkauft werden. Der

Käufer kann, wenn er irgend wie genügend Sicherheit bietet, unter Vergütung der Zinsen die Zahlungsfristen sich selbst stellen, da das Geld nicht gebraucht wird. Hierauf Reflectirenden wird Herr *C. F. Weithas* in Leipzig die Güte haben, die Adresse zu geben.

[5105.] P. P.

Um Ihre Verwendung lohnend zu machen, liefere ich Ihnen von heute an das in meinem Verlage erschienene:

**Französisch-deutsches
und
deutsch-französisches
Handwörterbuch**

VON

J. A. Schmidt,

Professor der neuen Sprachen an der Universität Leipzig.

2 Bände (230 Bogen). 11. Auflage.

Preis 2 fl ord.

gegen baar 50 Procent

und auf 5 Exple. 1 Freiexemplar.

Möchten die bedeutenden Vortheile, die ich Ihnen gewähre, Sie fortdauernd zur thätigen Verwendung für dasselbe, um welche ich Sie wiederholt freundlichst ersuche, veranlassen.

Hochachtungsvoll
Philipp Reclam jun.

[5106.] Nachstehende Ankündigung — die binnen Kurzem durch deutsche Blätter vielfach wird verbreitet werden — empfehle ich Ihrer Beachtung und erkläre mich bereit, Ihnen nach Bedürfnis auf Verlangen

Exemplare à cond.

zu senden.

Wilhelm Besser, Verlagsbuchhandlung.

Das Leben des William Wilberforce
in seiner religiösen Entwicklung dargestellt

VON

H. F. Udden.

Mit einem Vorworte v. *D. A. Neander.*

VI u. 364 S. brosch.

ist von heute ab — so weit der Rest der Auflage reicht — durch alle guten Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zum herabgesetzten Preise von

Fünfzehn Silbergroschen

zu haben.

Der unterzeichnete Verleger hat unter Zustimmung des Herrn Verfassers zu dieser Preisherabsetzung sich entschlossen, um dieses Buch — für jede Haus- und Familienbibliothek eine Zierde und für jeden ersten Lehrer eine Quelle edler Genüsse — auch den minder Begüterten zugänglich zu machen. Bei seinem Erscheinen vor nun 6 Jahren ist es allgemein mit Freuden begrüßt worden; das Englische Werk, nach welchem es bearbeitet ist, umfaßt 5 Bände.

Berlin, 1. Juli 1847.

Wilhelm Besser, Verlagsbuchhandl.

Zugleich ersuche ich, mir Aufforderung zur Einsendung von Beilagen des obigen Inhalts für geeignete Zeitschriften zugehen zu lassen. Die Herren Verleger wollen die Gefälligkeit haben, mir die Beilage-Gebühren für das 8. Blatt anzugeben.